



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Wiro

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

gerade in Krieg mit Radbod dem Friesenkönige, unterstützte freudig, und es geschahen viele Befehrungen und Taufen. In Rom 696 zum Bischofe geweiht, schlug er zu Utrecht seinen Sitz auf und dehnte seine Wirksamkeit bis zu den Dänen aus. Um einen sichern Stamm zur Ausbreitung des Christenthums zu erhalten, kaufte er dreißig Knaben, die von ihm sorgfältig unterrichtet, später wohlthätig in Norden wirkten. Ein halbes Jahrhundert war er der Apostel der Friesen, und starb im J. 739. Abgebildet wird er als Bischof mit einem Knaben auf dem Arme.

St. Willigis,

auch in der deutschen Reichsgeschichte ein berühmter Name, Erzbischof von Mainz, Erbauer des dortigen Doms, Gelehrter in mannichfachen Kreisen und Erzieher des Kaisers, einer der größten Erscheinungen des zehnten Jahrhunderts, war eines armen Töpfers Sohn, und erinnerte sich in Demuth immer seiner geringen Herkunft, daher das Töpferrad im Wappen von Mainz. Mit dem Töpferrade wird er auch als Erzbischof abgebildet.

St. Wiro,

aus Schottland gebürtig, zog mit Plechhelmus und dem Diakon Odger unter Pipin dem Vater Karl Martells zuerst nach Rom, dann als Bischof nach der Gegend von Roermund als Befehrer jenes Landstrichs, und wird als Bischof abgebildet.

St. Wolfgang,

Baierns gefeierter Bischof zur Zeit eines Willigis und so mancher Sterne nicht nur am Himmel der Heiligen sondern auch der Wissenschaften. Er war ein Sohn des Grafen von Pfullingen in Schwaben, erzogen in Reichenau. Zu Trier und anderwärts wirkte er heilsam, faßte endlich den Entschluß, die Welt zu verlassen und zog nach Einsiedeln, später zur Befehrer der Heiden nach Ungarn, endlich hielt er auch fruchtbare Missionen in Böhmen. Von Kaiser Otto dem zweiten zum Bischofe von Regensburg ernannt und 968 vom Erzbischofe von Salzburg geweiht, begann er sein großartiges